

Mittwoch, 21. November 2018

## Musik

Do 24.1.2019	20 Uhr, Foyer	<b>Dota</b> „Die Freiheit“ - TOUR 2019	€ 21
Fr 25.1.2019	20 Uhr, Saal	<b>Ja Ja Ja Festival</b> Mit Great News (NO) und Alex Vargas (DK)	€ 21
Sa 26.1.2019	23 Uhr, Saal	<b>Silent Disco</b>	€ 12
Mi 30.1.2019	20 Uhr, Saal	<b>Max Mutzke</b> Colors Live	€ 36
Do 31.1.2019	20 Uhr, Saal	<b>Therapy?</b>	€ 26

Pressekontakt: Astrid Exner, [astrid.exner@wuk.at](mailto:astrid.exner@wuk.at), Tel. 01/40121-1554

Programm u.U. nicht komplett, Änderungen vorbehalten. Aktuelle Infos auf [www.wuk.at](http://www.wuk.at)

Abweichende VVK-Preise je nach VVK-Stelle.

[www.facebook.com/WUKvienna](https://www.facebook.com/WUKvienna)

## performing arts

Sa 5.1. bis Mi 9.1.2019	19.30 Uhr, Kunsthalle Exnergasse	<b>onemorequestion   Joonas Lahtinen</b> R.I.P. Services	€ 16   12
Do 10.1. bis Sa 12.1.2019	19.30 Uhr, Saal	<b>Zeitgenössischer Zirkus</b> Mit Arne Mannott und Elina Lautamäki (Österreich/Deutschland/Finnland) Verena Schneider (Österreich) Ana Jordão (Portugal) Julian Vogel (Schweiz)	€ 20   16
Do 17.1. bis Sa 19.1.2019	19.30 Uhr, Saal	<b>Blind Date in Collaboration with anulla</b> Union of Global Artificial Intelligence (U.G.A.I.)	€ 16   12

Pressekontakt: Ulli Koch, [ulli.koch@wuk.at](mailto:ulli.koch@wuk.at), Tel. 01/40121-1542

## KinderKultur

Do 17.1. und Fr 18.1.2019	18 Uhr 9 und 11 Uhr	<b>Am Anfang war ...</b> <b>Yvonne Zahn</b> Eine schräge Mythos-Montage mit Schauspiel, Tanz und Zirkuselementen <b>12 +</b>	
Fr 25.1.2019	16.30 Uhr, Museum	<b>Spinnereien – frischgesponnen, ab 6</b> Mündliches Erzählen von Märchen Claudia Mohr/Ursula Kiffmann	
Sa 26.1.2019	16 Uhr, Museum	<b>Spinnereien – frischgesponnen, ab 4</b> Mündliches Erzählen von Märchen Dena Seidl/Ursula Kiffmann	

Pressekontakt: Saskia Schlichting, [saskia.schlichting@wuk.at](mailto:saskia.schlichting@wuk.at), Tel. 01/40121-1561

## Kunst und Medien

Di 27.11. bis Sa 19.1.2019	Fotogalerie Wien	<b>Miro Mondo</b> Eröffnung: Mo 26.11., 19 Uhr	Eintritt frei
Bis So 13.1.2019	WUK Dach, Ecke Wilhelm-Exner- und Severin- gasse	Flagge zeigen II <b>Renate Bertlmann: Fadenkreuz 4</b> Fahneninstallation	Eintritt frei
Do 24.1. bis Sa 9.3.2019	Kunsthalle Exnergasse	<b>Altered States</b> Eröffnung: Mi 23.1.2019, 19 Uhr	Eintritt frei
Di 29.1. bis Sa 2.3.2019	Fotogalerie Wien	<b>The stars look so different tonight</b> Eröffnung: Mo 28.1.2019, 19 Uhr	Eintritt frei

Pressekontakt Fotogalerie Wien, Kunstzelle: Susanna Rade, [susanna.rade@wuk.at](mailto:susanna.rade@wuk.at), Tel. 01/40121-1521

Pressekontakt Kunsthalle Exnergasse: Klaus Schafler, [klaus.schafler@wuk.at](mailto:klaus.schafler@wuk.at), Tel. 01/40121-1572

## Musik

Pressekontakt: Astrid Exner, [astrid.exner@wuk.at](mailto:astrid.exner@wuk.at), Tel. 01/40121-1544  
Programm u.U. nicht komplett, Änderungen vorbehalten.

---

Do 24.1.2019, 20 Uhr, Foyer

### **Dota**

„Die Freiheit“ - Tour 2019

„Wie keine andere schafft Dota es, das aktuelle Geschehen in einer wortgewaltigen und einzigartig inszenierten Poesie auszudrücken.“ (Westzeit)

Ihre Qualität als präzise und pointierte Beobachterin der Gegenwart stellt die Berlinerin auf dem neuen Album „Die Freiheit“ wiederum unter Beweis. Von internationalen politischen Entwicklungen, die in dem dystopischen Stück „Raketenstart“ in die Flucht von der zerstörten Erde münden – „Wir haben die Katastrophe kommen sehen und den Griff nach der Macht mit viel Witz kommentiert.“

Fr 25.1.2019, 20 Uhr, Saal

### **Ja Ja Ja Festival**

Mit Great News (NO) und Alex Vargas (DK)

Ja Ja Ja – längst hat sich das Eintagesfestival als Feiertag für die Nordlichter Wiens etabliert: Zum bereits zehnten Mal (!) versammelt Ink Music in Kooperation mit dem WUK ein Best-Of-Potpourri skandinavischen Musikschaffens. Seit Jahren stets ausverkauft, verspricht der Abend aufgehende Sterne aus dem schier unerschöpflichen Sammelbecken skandinavischer Kreativität auf die große Bühne zu hieven.

Sa 26.1.2019, 23 Uhr, Saal

### **Silent Disco**

Das einzigartige Konzept funktioniert so: Jede\_r Teilnehmer\_in erhält einen kabellosen Kopfhörer und kann zwischen zwei unterschiedlichen Kanälen wählen. House, Electro, Charts & HipHop oder Alternative, Oldies & Classics – it's up to you!

Mi 30.1.2019, 20 Uhr, Saal

### **Max Mutzke**

Colors Live

Am 28. September 2018 liefert Max Mutzke mit „Colors“ sein neues Album ab – ein grooviges Gesamtkunst- und kleines Meisterwerk, mit dem Deutschlands wichtigster Soulsänger dem Spektrum „Soul“ eine neuerliche Nuance verleiht.

Do 31.1.2019, 20 Uhr, Saal

## **Therapy?**

Therapy? haben am 21. September 2018 ihr fulminantes neues Album „Cleave“ veröffentlicht. Das Ergebnis ist eines der eindrucksvollsten, provokativsten und wirkungsvollsten Alben in Therapys legendärer 29-jähriger Karriere und beweist einmal mehr, dass die Band eine der innovativsten, furchtlosesten und individualistischsten Großbritanniens ist. Der Sänger ist zu Recht stolz auf den einheitlichen Drive und die rastlose Kreativität, die sich geballt auf dem fünfzehnten Studioalbum der Band befindet.

## performing arts

Pressekontakt: Ulli Koch, [ulli.koch@wuk.at](mailto:ulli.koch@wuk.at), Tel. 01/40121-1542

---

Sa 5.1. bis Mi 9.1.2019, 19.30 Uhr, Kunsthalle Exnergasse

### **onemorequestion | Joonas Lahtinen**

R.I.P. Services

Kann man oder vielmehr müssen wir das Sterben lernen?

Aufgrund der medizinischen Fortschritte der letzten Jahrzehnte kann unser Leben auf eine Art und Weise verlängert werden, welche für frühere Generationen noch unvorstellbar war. Der Sterbeprozess wird dadurch zunehmend kontrolliert und wir werden mehr und mehr in die Situation kommen, den Zeitpunkt unseres Todes selbst bestimmen zu müssen. Können wir es uns leisten, uns nicht auf unser Sterben und den Verfall unseres Körpers vorzubereiten?

Wo liegen die Grenzen unserer Selbstbestimmung in unserer heutigen, technologisch fortgeschrittenen, von Konsum, Optimierung und Effizienz geprägten Gesellschaft?

Eine Performance über das Tabuthema Sterben, den Drang zur Kontrolle und das Geschäft mit der Angst vor dem Tod.

Do 10.1. bis Sa 12.1.2019, 19.30 Uhr, Saal

### **Zeitgenössischer Zirkus**

Mit Arne Mannott und Elina Lautamäki (Österreich/Deutschland/Finnland) Verena Schneider (Österreich) Ana Jordão (Portugal) Julian Vogel (Schweiz)

Der Performance Schwerpunkt „Zeitgenössischer Zirkus“ zeigt an drei Abenden vier unterschiedliche Produktionen aus dem deutschsprachigen Raum. Alle Künstler\_innen arbeiten an der Schnittstelle von zirkensischer Performance und anderen Kunstsparten (Tanz, Bildende Kunst, Literatur, Film) und bieten dem Publikum somit neue Perspektiven auf künstlerische Potenziale des Zeitgenössischen Zirkus. Im Eingangsbereich werden zudem thematisch beziehende Installationen gezeigt.

Das Event wird vom Verein KreativKultur ko-kuratiert und bildet den Auftakt des trilateralen Kooperationsprojektes 'circus re:searched', welches im Jahr 2019 zirkensische Kurationsprozesse in Österreich, Deutschland und der Schweiz begleitet.

Do 17.1. bis Sa 19.1.2019, 19.30 Uhr, Saal

### **Blind Date in Collaboration with anulla**

Union of Global Artificial Intelligence (U.G.A.I.)

Maschinen sind nicht mehr bloß in der Lage manuelle Tätigkeiten auszuüben, längst führen sie auch komplexe kognitive Aufgaben aus. Aber was würde passieren, wenn Maschinen anfangen, für ihre eigenen Rechte einzutreten?

Die „Union of Global Artificial Intelligence (U.G.A.I.)“ ist eine von intelligenten Maschinen und Systemen gegründete Gewerkschaft, die zum ersten Mal in ihrer 30jährigen Geschichte ihre Jahreshauptversammlung für Menschen öffnet.

In anderen Worten: Eine Objekt-Performance an der Schnittstelle zwischen Theater, Sound und Medienkunst. Das Chair-System leitet die Gewerkschaftsversammlung, diverse Interessengruppen sind vertreten: Vom „Representative of the Committee of Domestic Labour“ über den „Senior Advisor of Combat Operations“ bis hin zum „Ambassador for Health Informatics and Livesupport“. Sie alle wissen, dass die Ära der menschlichen Lohnarbeit der Vergangenheit angehört, doch die Frage, ob dieser Generationswechsel nun im Dialog mit den Menschen oder doch lieber auf eigene Faust vollzogen werden soll, wird hitzig diskutiert – mal sehr bemüht auf globish, mal ziehen sie sich summend, brummenend, piepend, ratternd in ihre eigenen Welt zurück. Bei allen Differenzen ist sich die Gewerkschaft jedoch in einem Punkt einig: „automated work is work“.

Um die problematische Binarität utopischer und dystopischer Szenarien über technische Veränderungen in Arbeitskontexten zu hinterfragen, wollen wir eine Reflexion darüber anregen, wie die Entwicklung künstlicher Intelligenz unsere Vorstellungen von Arbeit verändern wird.

## KinderKultur

Pressekontakt: Saskia Schlichting, [saskia.schlichting@wuk.at](mailto:saskia.schlichting@wuk.at), [kinderkultur@wuk.at](mailto:kinderkultur@wuk.at),  
Tel. 01/40121-1561

---

Do 17. und Fr 18.1.2019, Museum

### **AM ANFANG WAR ...**

**YVONNE ZAHN**

**Eine schräge Mythos-Montage mit Schauspiel, Tanz und Zirkuselementen**

**12 +**

Urknall! Bälle wirbeln durchs Universum. Schlangen, allmächtige Götter und Zauberwesen erheben sich. Gott steigt auf die Erde herab und dann? Was war eigentlich ganz „am Anfang“? Urzeitwesen? Viel Urschleim, ein Urknall? Unzählige Mythen berichten von der Entstehung der Welt. Von Prophezeiungen, Katastrophen und Weissagungen. Wie klingt die Entstehung der Erde. Brachial, laut, fein oder leise? Wie hat sie sich abgespielt? Und wie hört sich das in anderen Weltgegenden an. Sei bei einer spektakulären Reise von Japan über Australien bis Griechenland dabei und erlebe dein eigenes Urknall-Spektakel.

Konzept: Yvonne Zahn, Stephan Lack

Regie: Yvonne Zahn

Texte: Stephan Lack, Fjodor Dostojewski

Soundcollage: Wolfgang Köck, Stephan Lack

Choreographie DAS ORAKEL: Nadja Puttner

Fotos: Konstanze Lack

Objektbau: Michaela Hinterleitner

Live-DJ: TheZees

Jonglage: Julia Haselböck

DarstellerInnen/Schauspiel: Emma Rebeka Mayer, Noah Fida, Victoria Kirchner

Darstellerin/Tanz: Julieta Zuza

DarstellerInnen/DAS ORAKEL: *Lino Eckenstein, Rosa Jaskulski, Siling Ji, Viktoria Pfeifer, Sabrina Schwartz, Marie Teufelbauer, Mavie Thaler, Anna Weichberger, Flora Wildner, Ella Köck-Zahn, Nicolas Sulka und Ronja Paulik.*

Musik DAS ORAKEL: *Fire aus Angels & Demons Original Soundtrack; Hans Zimmer und Joshua Bell.*

Erarbeitet im Rahmen des Programms zusammen:wachsen: Kunst und Integration des BKA

(Logo anbei)

In Kooperation mit Unicorn Art Dance Studio – Tanzvorausbildung

#### **Termine:**

Do 17. Januar 2019, 18 Uhr

Fr 18. Januar 2019, 9 Uhr und 11 Uhr

Dauer: 50 min

Fr. 25./Sa 26. 1. und Fr 1./Sa. 2.2.2019  
Museum

## **SPINNEREIEN – FRISCH GESPONNEN!** **ERZÄHLREIHE – Mündliches Erzählen von Märchen**

Vier Erzählerinnen führen durch ein buntes Programm von Geschichten und Märchen rund um das Spinnrad, erzählen von Spinnereien und Spinnentieren und verlieren dabei nie den Erzählfaden. Vor und nach der Erzählperformance gibt es die Möglichkeit, mit den Fingern zu stricken, mit Handspindeln zu experimentieren, ein Spinnrad zu treten oder mit der Strickliesel zu werken.

„Erzählen ist die Grundform aller Mitteilungen.“  
(Johannes Merkel, Autor, Märchenforscher und Erzähler)

Das immaterielle Weltkulturerbe *Märchenerzählen* ist neben dem Zuhören eine der ältesten Kulturformen. Beides ist tief im Menschen verwurzelt und fördert bis heute die wichtigsten Kompetenzen, um Lernen zu können, um Werte zu erfahren und in andere Kulturen einzutauchen. Im Augenblick des Erzählens geschieht eine unmittelbare Beziehung zu den Zuhörer\_innen, es entsteht durch das freie mündliche Erzählen eine Atmosphäre des Miteinanders, der Kommunikation zwischen Erzähler\_in und Zuhörer\_in.

Märchen erzählen hat eine besondere Qualität, denn die Märchenstoffe sind aus jenen Gedanken, Verhaltensweisen, Gefühlen gewoben, die uns Menschen verbinden. So vermitteln Volks- und Zaubermärchen, mündlich erzählt, durch die einprägsamen Bilder und Stimmungen Weltwissen, verschiedene Lebensentwürfe, Lösungsstrategien für elementare Lebenssituationen und wirken letztendlich auch sprachfördernd und identitätsstiftend.

Märchen, gewoben aus Weisheit, Witz und Kraft können helfen, den Weg zum persönlichen Glück zu finden.

### **„versponnen – umgarnt – davongekrochen“ 6+**

Märchen hören vom Flachs, vom Spinnen und Weben, von Spinnentieren und ihren feingewobenen Netzen, um mit frisch gesponnenen Erzählfäden in die Märchenwelt eingewoben zu werden.

Mit Claudia Mohr und Ursula Kiffmann

**Fr 25.1.2019, 16.30 Uhr**

### **„Da spinnt sich was zusammen!“ 4+**

Eintreten ins Land der Spinnen und Spinnereien, beim Surren des Spinnrades Märchen lauschen, von Spinnen und Querulanten hören, miteinander einen Klangteppich weben und sich den Erzählfaden zuwerfen lassen.

Mit Dena Seidl und Ursula Kiffmann

**Sa 26.1.2019, 16 Uhr**

### **„Prinzessin Glücklos – oder kann man das Schicksal wenden?“ 4+**

Kann es sein, dass einen das Unglück verfolgt? Dass man immer Pech hat? Dass alles schief geht? Schicksal ist Schicksal, oder? Doch vielleicht kann man es wenden... – wenn man seinen Schicksalsfaden in die Hand nimmt.

Zusammen begleiten wir die kleine, mutige Prinzessin auf ihrem Weg zum Glück.

Mit Ameli Pauli und Claudia Mohr

**Fr 1.2.2019, 16.30 Uhr**



**„Wer spinnt, hat mehr vom Leben!“ 6+**

Wenn Narren, Querulanten und angeblich Verrückte die Welt im Märchen auf den Kopf stellen, dann kann vieles passieren, sich verändern und sich vielleicht am Ende als richtig und gut erweisen.

Mit Claudia Mohr, Dena Seidl und Ursula Kiffmann

**Samstag, 02.02.2019, 16 Uhr**

Dauer: ca. 60 Minuten

***Vorschau Februar***

Mo 4.2.2019, 15 und 18.30 Uhr, Saal

**PERFORMING YOUTH COMPANY**

**THINK – DAS MUSICAL**

**DER FANTASTISCHE FALL DER CHARLIE HOLMES**

**Eine Produktion des Performing Center Austria**

Rund 30 Kids der *Performing Youth Company* begeistern mit viel Energie und Spielfreude und führen stimmungsgewaltig durch das für sie neu entwickelte Detektiv-Musical.

Mit mitreißenden Songs aus *Seussical*, *Matilda*, *Hamilton*, *Newsies* und vielen mehr.

Regie: Daniel Karanitsch

Musikalische Leitung: Clara Montocchio

Choreografie: Domenika Arnetzeder

## Kunst und Medien

Pressekontakt Fotogalerie Wien, Kunstzelle: Susanna Rade, [susanna.rade@wuk.at](mailto:susanna.rade@wuk.at), Tel. 01/40121-1521  
Pressekontakt Kunsthalle Exnergasse: Klaus Schafler, [klaus.schafler@wuk.at](mailto:klaus.schafler@wuk.at), Tel. 01/40121

---

Di 27.11.2018 bis Sa 19.1.2019, Fotogalerie Wien  
Eröffnung: Mo 26.11., 19 Uhr, Einleitende Worte: Petra Noll  
*Ausstellung*

### Miro Mondo

Die Künstler\_innen der Ausstellung Miro Mondo eröffnen wunderliche, mysteriöse, manchmal surreal-fantastische Welten, die unser vorgeprägtes Bild von Welt irritieren. Zum einen sind Situationen inszeniert bzw. mit Versatzstücken der Realität zu neuen, ungewöhnlichen Bildwelten montiert; dies geschieht beispielsweise durch die Negierung physikalischer Gesetze und räumlicher Verhältnisse, die die gängige Vorstellung von Normalität ad absurdum führen. Zum anderen gibt es Bilder aus der (manchmal nächtlichen) Wirklichkeit, die durch bestimmte Lichtereignisse mystisch wirken, oder auch von seltsamen Orten, die zwar existieren, aber niemals oder selten gesehen werden oder scheinbar das Leben auf dem Mars beweisen. Das Mysteriöse, das kriminalistischen Fällen eigen ist, führt zu assoziationsreichen Arbeiten zwischen Realität und Fiktion. Auch mit pseudowissenschaftlichen Verfahren und speziellen Bildtechniken werden irritierende Situationen geschaffen. Es stellt sich die (fotografische) Frage: Was ist Realität und was Inszenierung – und ist die Inszenierung nicht auch Realität?

Dominik Buda, Antye Guenther, Hund & Horn, Kevin Kirwan, Jana Müller,  
Claudia Rohrauer, Viktoria Schmid, Levi van Veluw

<http://www.fotogalerie-wien.at>

Bis So 13. Jänner 2019,  
WUK Dach Ecke Wilhelm-Exner- und Severingasse  
*Fahneninstallation*

### Flagge zeigen II

#### Renate Bertlmann: Fadenkreuz 4

Sobald also die "unteren, mittleren und oberen Welten" scheinbar an Stabilität gewinnen, lasse ich die IRONIE kompromisslos als Störfaktor in sie eindringen. Sie beginnen sich zu verzerren, zu zerbröckeln und ihre in gefährliche Sicherheit wiegende Gültigkeit zu verlieren.

Sich der IRONIE richtig zu bedienen ist allerdings keine leichte Sache, denn sie hat viele Gesichter, narret den Narrenden, versteht und missversteht, verneint und entzweit. Ein ironisches Verhalten ist daher zutiefst subversiv, ist ein An-Spielen, Vor-Spielen, Unter-Spielen, Mit-Spielen, ist Angriff und Abwehr, eine Selbst-Behauptung. (Aus: *Renate Bertlmann, Ironie*)

*bis Ende 2019, WUK Dach Wilhelm-Exner-Gasse Ecke Severingasse*

***Flagge zeigen – Farbe bekennen***

*Fünf Fahneninstallationen auf dem WUK Dach beziehen Position*

*Fahnen sind Insignien der Macht. Fahnen an einem markanten Punkt symbolisieren einen territorialen Anspruch oder dienen als Orientierungspunkte. Zugleich steht „Flagge zeigen“ sinnverwandt für die Metapher des Farbebekennens.*

*Mit dem Kunstprojekt „Flagge zeigen“ bekennt das WUK Farbe. Im Zuge einer Umdeutung stehen die gehissten Fahnen nun nicht mehr für die Einpflanzung von Machtinsignien oder von territorialen Ansprüchen, als vielmehr für den Anspruch des WUK auf eine gerechtere Welt. Die Fahne am höchsten Punkt des Gebäudes ist zugleich Landmark und Orientierungspunkt über dem Häusermeer der Stadt.*

*Bus Ende 2019 werden insgesamt fünf Künstler\_innen eingeladen, für den Ort und das Format Fahne ein künstlerisches Statement zu entwickeln.*

Do 24.1. bis Sa 9.3.2019, Kunsthalle Exnergasse

Eröffnung: Mi 23.1.2019, 19 Uhr

Ausstellung

## **Altered States**

Kontext ist ein gedanklicher Rahmen, um den menschlichen Erfahrungen Bedeutung zuordnen zu können. Dekontextualisierung durchbricht diesen Mechanismus, indem das untersuchte Subjekt von der Einbettung in sein Umfeld getrennt wird. Ohne Kontext ändern wir die Ordnung des Narrativs. Man kann argumentieren, dass Merkmale oder Signale durch Dekontextualisierung bedeutungslos werden. Aber gerade dadurch unterstützt sie einen reflexiven, künstlerischen und innovativen Denkprozess. Fünf Kunstschaaffende formulieren ihre verschiedenen künstlerischen Positionen anhand dieses gemeinsamen Ausgangspunkts. Sie nutzen die Methode der Dekontextualisierung auf unterschiedliche Weise, um Anliegen herauszuarbeiten, die sich ihnen aus der Erkundung der Konzepte von Zeit, Raum, Identität, Erinnerung und Gegenwart erschlossen haben. Die ausgestellten Projekte weben ein vielschichtiges Narrativ, das Fragen zur menschlichen Existenz und den uns gegebenen Lebensumständen aufwirft.

Mit Arbeiten von Lina Albrikiene (LT), Jolanta Dolewska (PL), Olson Lamaj (AL), Claire Laude (FR), Susana Pilar (CU)

Kuratiert von Nadia Pérez (MX)

[www.kunsthalle.exnergasse.wuk.at](http://www.kunsthalle.exnergasse.wuk.at)

Di 29.1. bis Sa 2.3.2019, Fotogalerie Wien

Eröffnung: Mo 28.1.2019, 19 Uhr

## **The stars look so different tonight**

Der gewählte Ausstellungstitel „The stars look so different tonight“ versteht sich als Metapher für das „Sich-Wundern“, den Ausgangspunkt des menschlichen Wissensdursts. Den versammelten künstlerischen Positionen ist der subjektive Zugang zu grundlegenden naturwissenschaftlichen Fragestellungen sowie die Untersuchung von Wahrnehmungsprozessen und Visualisierungsstrategien gemeinsam. In der poetisch-sinnlichen Aneignung von wissenschaftlicher Bildsprache mit fiktiven bzw. hyperrealen Inszenierungen und spekulativen Laboratorien öffnet sich ein neuer Blick auf das Vertraute. Den objektiv-nüchternen Methoden der Naturwissenschaften wird ein experimenteller, manchmal spielerischer Zugang

entgegengesetzt, der den Untersuchungsgegenständen ihre Ambivalenz und ihr Mysterium zugesteht.

Anthony Carr (UK), Nikolaus Gansterer (AT), William Mokrynski (UK)  
Andreas Müller (AT), Anja Nowak (DE/AT), Sheung Yiu (HK)

<http://www.fotogalerie-wien.at>

## Über das WUK

Das WUK Werkstätten- und Kulturhaus ist mit seinen 12.000 m<sup>2</sup> Fabrikgelände aus der Gründerzeit eines der größten soziokulturellen Zentren Europas. Im 19. Jahrhundert als Lokomotivfabrik erbaut wurde das Gebäude 1981 vom Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser friedlich erkämpft. Impulsgebend waren die Ideen und Forderungen der 70er Jahre nach Verwirklichung eines alle Lebensbereiche umfassenden Kulturbegriffs.

Heute ist das WUK Heimstätte für einen vier Sparten umfassenden Kulturbetrieb (WUK Kultur und Verwaltung: Musik, performing arts, KinderKultur, Kunsthalle Exnergasse) und Träger von 10 arbeitsmarktpolitischen Bildungs- und Beratungseinrichtungen (WUK Bildung und Beratung). Im WUK sind außerdem rund 150 autonome Gruppen und Einzelinitiativen in sieben Bereichen (sogenannte Selbstverwaltung bzw. Autonomie) organisiert. Insgesamt besuchen und nutzen 200.000 Menschen das WUK pro Jahr.

<http://www.wuk.at>

### **WUK Presseinformationen und Pressefotos**

<https://www.wuk.at/presse/presseinformationen/>

### **Hunger auf Kunst und Kultur**

Das WUK ist Partner von Hunger auf Kunst & Kultur und ermöglicht sozial benachteiligten Menschen freien Eintritt zu zahlreichen Veranstaltungen. Gültig für 1 Person oder 1 Erwachsene/-r + 1 Kind (WUK KinderKultur) nur nach telefonischer Reservierung und Vorlage von Kulturpass und Lichtbildausweis.

<http://www.hungeraufkunstundkultur.at>

### **Trans Europe Halles**

Das WUK ist Mitglied der Trans Europe Halles (TEH), einem europäischen Netzwerk unabhängiger Kulturzentren. Das Netzwerk wurde 1983 gegründet und zählt heute rund 100 Mitglieder und Freund\_innen in ganz Europa.

<http://teh.net>

### **Ticket Vorverkauf**

Online auf [www.wuk.at](http://www.wuk.at)

Täglich, 15 – 20 Uhr, WUK Informationsbüro

Sowie andere VVK-Stellen je nach Veranstaltung

Änderungen vorbehalten. Aktualisierungen laufend auf [www.wuk.at](http://www.wuk.at)